

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 18. Juni 1904, nachm. 2 Uhr.

27

1. **Joh. Seb. Bach:** Präludium und Fuge für Orgel in Es-dur (Bd. IV).
2. **Franz Wüllner:** Fünfstimmige Motette.

Nabe ist Gottes Huld immerdar allen, die ihn in Demut anrufen.
Gottes Lob verkünde laut mein Mund ewiglich. Und alles Fleisch soll
preisen heute und immer seinen heiligen Namen. Halleluja!

3. **Reinhold Becker:** Vater unser vorgetragen von Fräulein Anna Schourek aus Prag.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 315, 2.

Es ist ja, Herr, dein Geschenk und Gab' mein Leib und Seel' und
was ich hab' in diesem armen Leben. Damit ich's brauch' zum Lobe
dein, zum Nutz und Dienst des Nächsten mein, wollst mir dein' Gnade
geben. Behüt' mich, Herr, vor falscher Lehr', des Satans Mord und
Lügen wehr', in allem Kreuz erhalte mich, auf daß ich's trag geduldiglich.
Herr Jesu Christ, mein Herr und Gott, mein Herr und Gott, tröst' mir
mein Seel' in Todesnot.

Vorlesung.

5. **Hugo Wolf:** Chorgesang: Ergebung (Nr. 5).

Dein Wille, Herr, geschehe! Verdunkelt schweigt das Land. Im
Zug der Wetter sehe ich schauernd deine Hand. O mit uns Sündern
gehe erbarmend in's Gericht! Ich beug' im tiefsten Wehe zum Staub
mein Angesicht.

6. **Oskar Hermann:** Morgenandacht, geistliches Lied (op. 17 Nr. 6),
vorgetragen von Fräulein Anna Schourek.

Des Tages Ahnung zittert durch die Flur; vom Himmelsbogen
schem die Sterne eilen, und eine Lerche flog schon zum Azur und hat
gefragt: wo mag die Sonne weilen?

Vom jungen Laube sinkt ins Moos der Tau, wenn fühle Winde
rings die Wipfel wiegen, schon ist der Sonnenherold, schau, o schau!
die Morgenwolke hoch emporgestiegen!

O Geist des Weltalls, groß und wunderbar, dich preist die Welt
mit jubelnden Akkorden! Dich will ich preisen mit der Sängerschar;
mein ganzes Fühlen ist Gebet geworden.

Dein Odem küßt mich in des Windes Hauch; mit Liebesarmen
hälft du mich umschlungen. Dein Auge strahlt aus zartem Blumenaug'
und deine Stimme tönt von Lerchenzungen.

O sanfter Gott, mir blüht die Frühlingsluft im Herzen auf, ver-
scheuchend Gram und Schmerzen, hell flammen auf im Tempel meiner
Brust zu Ehren dir der Andacht Opferkerzen. Emil Rittershaus.

7. **Gustav Schreck:** Geistliches Lied für Chor und Solostimmen.

O Ursprung des Lebens, o ewiges Licht, da niemand vergebens
sucht, was ihm gebriecht! Lebendige Quelle, die lauter und helle sich aus
seinem heiligen Tempel ergießt und in die begierigen Seelen einfließt;

Du sprichst: Wer begehret zu trinken von mir, was ewiglich nährt,
der komme, allhier sind himmlische Gaben, die süßiglich laben; er trete
im Glauben zur Quelle heran, hier ist, was ihn ewig beseligen kann.

Hier komm' ich, mein Hirte, mich dürstet nach dir; o Liebster,
bewirte dein' Schäflein allhier! Du kannst dein Versprechen mir Armen
nicht brechen, du siehest wie elend und dürstig ich bin; auch gibst du die
Gaben aus Gnaden nur hin.

Wenn du auch von Leiden was schenkest mir ein, so gib, dir mit
Freuden gehorsam zu sein. Denn alle die, welche mit trinken vom Kelche,
den du hast getrunken im Leiden allhier, die werden dort ewig sich freuen
mit dir.

Drum laß mich auch werden, mein Jesu, erquickt, da, wo deine
Herden kein Leiden mehr drückt, wo Freude die Fülle, wo liebliche Stille,
wo Sonne, wo Tauchzen, wo Herrlichkeit wohnt, wo heiliges Leben wird
ewig belohnt.